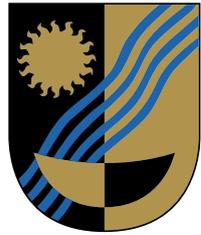


Dorfleben



in Weer

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer | Zugestellt durch Österr. Post AG

Ausgabe 24

DEZEMBER 2019



1968



1969



1970



1971



1973



1975



1972



1976



1979



1981



1989



1991



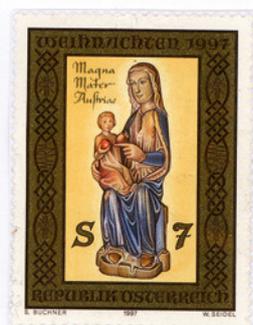
1992



2002



1995



1997



2001



2009



2008

Weihnachtsbriefmarken aus der Sammlung, die Frau Irma Klotz der Ortschronik Weer im Jahr 2009 in dankenswerter Weise zum Geschenk gemacht hat



**Liebe Weererinnen,
liebe Weerer!**

Wenn ein Jahr zu Ende geht, dann blickt man gerne zurück und erinnert sich an die **Vergangenheit**. Grundsätzlich habe ich aber wenig Verwendung für die Vergangenheit. Sie mag zwar die Grundlage für Erfahrungen sein, viel zu oft wird aber ein zu starkes Anhaften an der Vergangenheit zum Ballast für die Menschen. Man kann in jedem Moment seinen Gedanken eine neue Richtung geben, neue Potentiale entdecken und damit eine Leichtigkeit im Leben beibehalten. Es gibt in vielen Momenten Herausforderungen, Dinge, die zu tun sind, aber jeder Moment bietet immer auch ein großes Maß an Möglichkeiten für neue Freude und neues Glück.

Auch die **Zukunft**, das neue Jahr, ist um diese Zeit natürlich Thema. Vorsätze für das neue Jahr gehen die Runde. Man mag glauben, dass Ziele wichtig sind, oft verschleiern diese Vorsätze aber nur Entscheidungen. Entweder man entscheidet sich für etwas oder eben nicht, entweder man tut etwas oder tut es nicht. Dinge wie: „Vielleicht sollte ich es doch tun“ oder „Aber dieses Jahr will ich wirklich“, erscheinen mir nicht sehr überzeugend. Besser eine Sache tun, als sich drei vornehmen. Ich empfinde diese Vorsätze manchmal als ein Jammern der Menschen in Richtung Zukunft, vor allem wenn ich die gleichen Vorsätze schon oft gehört habe.

Aber was bleibt dann noch, wenn Vergangenheit und Zukunft nicht zum Thema werden? Es bleiben – die kurzen und kalten Tage, das Einheizen zu Hause, das Zusammenrücken im Winter, der Duft der Kerzen, der Lebkuchen, die grünen Nadelzweige, der Weihnachtsbaum, die vielen Lichter, das Gefühl am richtigen Ort zu sein, das Gefühl „Alles hat einen Sinn“, es bleibt der Moment, es bleibt das Wunder des Lebens – **es bleibt Weihnachten**.

Auch im neuen Jahr bemühen wir uns wieder intensiv um die Weiterentwicklung der aktuellen Projekte. Im Gemeindeamt laufen viele Fäden zusammen und es wird mit großem Engagement und inzwischen auch mit entsprechender Erfahrung gearbeitet, natürlich nicht

immer fehlerfrei, aber immer mit einer großen Verantwortung für unser Dorf. Wir haben inzwischen in unserer Gemeinde ein großes Team an motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich für die Bevölkerung einsetzen und einen stabilen Faktor in unserem Dorf darstellen. Ich bedanke mich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die äußerst engagierte und gute Arbeit.

Die anstehenden Veränderungen in unserem Dorf sind groß, im neuen Jahr wird das alte Gemeindehaus abgerissen, der Dorfplatz neu gestaltet, die Erneuerung der Wasserversorgung unserer Gemeinde weiter vorangetrieben, das Raumordnungskonzept fertiggestellt, im Gemeindeamt auf die neuen Verwaltungsherausforderungen umgestellt und vieles mehr.

Die Erneuerung unseres Dorfes geht in großen Schritten voran und das ist nur durch die sehr konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat möglich. Die Bevölkerung von Weer kann mit der Arbeit der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte äußerst zufrieden sein! Ich persönlich möchte mich an dieser Stelle bei jedem einzelnen Gemeinderat für die verantwortungsvolle und umfangreiche Arbeit ganz herzlich bedanken. **Ich bedanke mich bei den Gemeinderäten: Hans Haim, Thomas Harb, Helmut Jäger, Klaus Mark, Josef Oblasser, Andrea Partl, Maria-Luise Reichholf, Rene Schrettl, Andreas Sparber, Gerda Sturm, Hannes Tusch und Thomas Unterlechner.** Wir werden auch im neuen Jahr unser gemeinsames Dorf wieder in vielen intensiven, aber konstruktiven Diskussionen weiterentwickeln.

Ich wünsche euch allen, liebe Weererinnen und Weerer, das Gefühl der Geborgenheit in unserem Dorf und bedanke mich für euer Vertrauen.

Euer Bürgermeister
Markus Zijerveld

Am Weerer Gießen



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!

LIEBE WEERERINNEN UND WEERER, LIEBE
LESERINNEN UND LESER UNSERER GEMEINDEZEITUNG!

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und viel Freude im Kreise eurer Lieben! Für das bevorstehende Jahr 2020 wünschen wir euch und euren Familien Gesundheit, Glück und Wohlergehen!

Bürgermeister Mag. Markus Zijerveld mit den Mitgliedern
des Gemeinderates

Schriftleiter OSR Ossi Arnold

Das Team im Gemeindeamt mit Amtsleiter Mag. Josef Haim, Angelika Mitterhofer/Bürgerservice und Meldeamt, Ursula Schöser/Buchhaltung, Andreas Sparber/Bauamt und Daniela Martini/Verwaltung Kinderzentrum

INFORMATION ZUR VORSCHREIBUNG DER GEMEINDEABGABEN UND GEMEINDEGEBÜHREN AB 2020

Künftig werden Gemeindeabgaben (Grundsteuer, Wasser, Kanal, Müll usw.) nicht mehr halbjährlich, sondern quartalsmäßig vorgeschrieben. Damit verbunden führt die Gemeinde Weer auch die sog. „duale Zustellung“ ein (= die mögliche Zustellung von Schreiben der Gemeinde per Mail bzw. durch eine zentrale Poststelle). Nähere Informationen dazu folgen mit der 1. Quartalsvorschreibung im Frühjahr 2020.

BODENAUSHUBDEPONIE RINDERWEG



Die Koppensteiner GmbH, ein Weerer Traditionsunternehmen, errichtet im Bereich Rinderweg eine Bodenaushubdeponie. Der Betrieb der Bodenaushubdeponie wird im Zeitraum von Dezember 2019 bis Mai 2024 erfolgen. Die beanspruchte landwirtschaftliche Fläche beträgt etwa 3,7 ha, die einzubringende Aushubmenge etwa 85.000 m³. Die Schüttung erfolgt in Abschnitten, die jeweils nach Fertigstellung rekultiviert und im Anschluss wiederum für eine landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung stehen werden.

Das Vorhaben wurde von der Bezirkshauptmannschaft Schwaz genehmigt und wird von dieser als Aufsichtsbehörde kontrolliert. Es werden Aushübe aus dem Raum Schwaz bis Hall übernommen.

IN EHRENDEM GEDENKEN AN HERRN DIPL.-ING. DR. DR. GERD FIGALA, DER AM 24. NOVEMBER 2019 VERSTORBEN IST



In der Amtszeit von Bürgermeister Dipl.-Ing. Alfred Steger und Gemeindesekretär Josef Hochschwarzer hat Gerd die Gemeinde Weer mit seinem großen Fachwissen in allen Fragen der Wasserversorgung beraten und tatkräftig unterstützt. In sehr guter Zusammenarbeit mit den Gemeindearbeitern war er vor allem in den den 1970er- und 1980er-Jahren bei allen Projekten der Wasserversorgung der Gemeinde Weer aktiv tätig.

Wir danken Gerd über den Tod hinaus für seinen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Weer!



WIR HABEN WIEDER EINEN ZAHNARZT

Wiedereröffnung der ehemaligen
Ordination Dr. Schlüsselberger:
Zahnarzt Reinhard Albert Seifert
beginnt am 1. Februar 2020.



25. 11. 2019: Zahnarzt Seifert stattete Bürgermeister Zijerveld einen „Informations- und Antrittsbesuch“ ab.

Reinhard Albert Seifert, Geburtsjahrgang 1961, ist gebürtiger Deutscher. Seine Eltern stammen ursprünglich aus Böhmen. Sein Zahnarztstudium hat Seifert in Marburg an der Lahn absolviert. In den letzten 17 Jahren hat er mit seiner Familie in Norwegen gelebt und ist dort als Zahnarzt tätig gewesen. „Für meine noch verbleibenden Arbeitsjahre habe ich mir nun das schöne Tirol ausgesucht“, erzählt Seifert und antwortet auf die Frage, wie er denn auf unseren Ort Weer aufmerksam geworden sei: „In der Zeitung der Tiroler Landes-Zahnärztekammer war die Stelle in Weer ausgeschrieben. Ich freue mich auf die Arbeit in Weer, ich schätze euer Land Tirol und die Menschen hier und außerdem bin ich ein begeisterter Schifahrer“, freut sich Seifert auf die künftige Zeit. „Und ich freue mich, dass Verena, Dr. Schlüsselbergers langjährige Mitarbeiterin, auch in meiner Ordination arbeiten wird.“

Zur Information: Eine Telefonnummer zur Terminvergabe wird rechtzeitig in den Medien bekanntgegeben.



UMIT-Rektorin Univ.-Prof. Dr. Sabine Schindler
mit Lukas Fuchs, MSc

LUKAS FUCHS: MASTER STUDIUM PSYCHOLOGIE

Im Rahmen einer akademischen Feierstunde an der UMIT Hall wurde Lukas Fuchs am 19. November 2019 der akademische Grad **Master of Science in Psychologie** verliehen. Die Übergabe der Urkunde erfolgte durch Univ.-Prof. Dr. Sabine Schindler, Rektorin der UMIT Hall.

Lieber Lukas! Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss!



Kathrin Forster mit Bürgermeister Markus Zijerveld und ihrer Ausbildungs- und Filialeiterin Erika Gapp

ERFOLG IM LEHRBERUF: KATHRIN FORSTER

Goldenes Leistungsabzeichen
im Lehrlingswettbewerb
der Wirtschaftskammer Tirol

Kathrin, Jahrgang 2000, hat nach dem Besuch der VS Kolsass, der NMS Weer und der Polytechnischen Schule Schwaz bei der Firma Sanitätshaus Kostner die Lehre im Berufszweig **Einzelhandelskauffrau** absolviert. Weil sich Kathrin in ihrer beruflichen Ausbildung sehr bewährt hatte, wurde sie zur Teilnahme an den Tiroler Lehrlingswettbewerben nominiert. Am 28. Mai 2019 fand die Bezirksauscheidung statt, am 28. Juni folgte in Innsbruck der Landeswettbewerb. Kathrin konnte bei beiden Wettbewerben sehr gute Leistungen erbringen und wurde dafür bei der Feier der Wirtschaftskammer Tirol Anfang November 2019 geehrt und mit dem „Goldenen Leistungsabzeichen im Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer“ ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch,
liebe Kathrin,
und alles Gute
weiterhin!



Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler und Wirtschaftskammer-Bezirksobfrau Martina Entner gratulierten Kathrin.



EHRENKRANZ FÜR EVA HIRSCHHUBER

Auszeichnung für Evas Verdienste um
die Schützenkompanie Weer

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Weer, die am Sonntag, dem 3. November 2019, im Anschluss an den Gedenkgottesdienst für die Opfer der Weltkriege im Gasthof Steixner stattfand, erfolgte die Übergabe des Ehrenkranzes des Bundes der Tiroler Schützenkompanien an Eva Hirschhuber, „Steixner Eva“. Die Überraschung war Eva anzusehen, als sie – mitten aus der Arbeit im Gasthof vor die Haustür geholt – die zu ihren Ehren angetretenen Reihen der Schützenkompanie Weer sah. Unter dem Kommando von Hauptmann Peter Unterlechner folgten die Übergabe des Ehrenzeichens und der Ehrenurkunde und anschließend die exakte Gratulations-Ehrensalve.



Von links: Obmann Reinhard Votter; Ehrenhauptmann Herbert Schöffauer; Monika Hirschhuber, Eva Hirschhuber; Christian Hirschhuber; Bürgermeister Markus Zijerveld; Hauptmann Peter Unterlechner.

Der Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ist die höchste Auszeichnung, die von den Schützen an Zivilpersonen vergeben wird.

In der Geschichte der Weerer Kompanie wurden folgende Personen mit dem Ehrenkranz ausgezeichnet: Fahnenpatin Viktoria Haim, „Haim Viktl“; Hilda Huber, Pircherhof (1989); Hans Hirschhuber und Monika Hirschhuber, Wirtsleute beim „Steixner“ (1996); Ossi Arnold, Ortschronist (1999); Dr. Rudolf Harb (2005); Eva Hirschhuber, „Steixner Eva“ (2019).

MUSIKKAPELLE: JUBILARE GERHARD UND KLAUS



**MUSIK-OBMANN GERHARD KÖSSLER
FEIERT AM 17. 10. 2019 SEINEN 50. GEBURTSTAG.**

Anlässlich seiner Geburtstagsfeier im Gemeindesaal Kolsass gratulierten die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Weer ihrem rührigen Obmann mit einem flotten Ständchen und brachten ihm damit auch den Dank für sein großes Engagement zum Wohle der Kapelle zum Ausdruck.



**KAPPELLMEISTER NIKOLAUS „KLAUS“ MÜLLER
FEIERT AM 26. 11. 2019 SEINEN 60. GEBURTSTAG.**

Normalerweise fährt Kapellmeister Klaus immer zu Proben und Ausrückungen aus seinem Heimatort Telfes im Stubaital nach Weer, diesmal machte die Musikkapelle Weer den umgekehrten Weg. Die Musikantinnen und Musikanten fuhren am Samstag, dem 30. November – begleitet von Bürgermeister Markus Zijerveld – nach Telfes, um dem Kapellmeister bei der Geburtstagsfeier in seinem Heimatort die musikalischen Glückwünsche zu überbringen.

„ELTERNSTUNDE“ IM SCHÜLERHORT

Kreative Mamas bastelten am Abend dort, wo an Nachmittagen ihre Kinder sind

Gegenüber Hortleiterin Astrid Winkler hatten Mütter von Hortkindern den Wunsch geäußert, dass auch sie einmal Bastelarbeiten, so wie sie sie von den Hort-Nachmittagen ihrer Kinder kannten, selbst anfertigen möchten. Am Mittwoch, dem 27. November, war es nun soweit. Am Abend traf sich eine Gruppe kreativer Mamas mit Hortleiterin Astrid Winkler in den Räumlichkeiten des Schülerhorts Weer zu einer „kleinen, feinen Weihnachtsbastelei“, wie sie es nannten. Die Mütter ließen ihrer Kreativität freien Lauf, und außerdem konnten sie sich bei dieser Gelegenheit gegenseitig besser kennenlernen und einen regen Gedankenaustausch pflegen. Hortleiterin Astrid: „Wie man sieht, sind die Werke gelungen! Ich möchte mich auf diesem Weg bei den Müttern noch einmal für ihr Kommen und das feine Beisammensein bedanken!“



SPINDELBAUMPFLANZAKTION

Eine Information des Obst- und Gartenbauvereins Kolsassberg-Kolsass-Weer

Im Jahr 2020 wird durch den Landesverband der Tiroler Gartenbauvereine eine **Spindelbaumpflanzaktion** (Apfelspindel) organisiert. Apfelspindel sind Bäume auf schwach wachsenden Unterlagen und sie sind daher auch in Kleingärten pflanzbar.

Produzent des Pflanzmaterials ist die Baumschule Kaneppele. Es handelt sich um wurzelnackte Ware, es werden also keine getopften Pflanzen geliefert. Die Zustellung erfolgt voraussichtlich Ende April. Die Kosten pro Baum belaufen sich auf € 13,-.

BESTELL-LISTEN IM GEMEINDEAMT

Bis zum 30. 12. 2019 liegen die Bestell-Listen im Gemeindeamt auf. Die Sammelbestellung wird dann über den Obst- und Gartenbauverein Kolsassberg-Kolsass-Weer erfolgen, ebenso auch die Auslieferung an den jeweiligen Interessenten.

Für eventuelle Rückfragen wende man sich bitte an Obfrau Eva Leimböck, Tel. 0680/122 94 93.



Sitzend von links: Anneliese Pallhuber, Viktor Woschitzka, Lotte Steger, Mihail Kasapoglu, Maria Steinlechner
 Mittlere Reihe von links: Angelika Mitterhofer, Paul Haidegger, Günter Kirchmair, Herbert Schöffauer, Markus Zijerveld
 Die Musikanten von links: Alexander Knapp, Gerhard Kößler, Michael Huber, Roland Hollaus

JUBILARFEIER AM 27. 11. IM CAFE GÜNTHER

Gratulation zu den runden und halbrunden Geburtstagen: 75., 80., 85. und 90. Geburtstag

In den letzten vier Jahren fand die halbjährlich stattfindende Jubilarfeier der Gemeinde Weer jeweils im Cafe Günther statt. Nachdem das Cafe Günther seine Pforten mit 31. 12. 2019 schließt, war es die letzte derartige Feier in diesem Rahmen. Bürgermeister Markus Zijerveld begrüßte die Jubilarinnen und Jubilare mit ihrer Begleitung, gratulierte namens der gesamten Gemeinde und überreichte gemeinsam mit Angelika Mitterhofer vom Bürgerservice der Gemeinde Weer Blumen bzw. ein Ehrengeschenk.

In traditioneller Weise sorgte die Bläsergruppe „Se‘ halt“ der Musikkapelle Weer wiederum für den festlichen musikalischen Rahmen.



Willkommensgruß im Cafe Günther: Wirtin Paula Maldoner, Bürgermeister Markus Zijerveld

< Alexander Knapp, Gerhard Kößler, Michael Huber, Roland Hollaus



Lotte Steger, 90. Geburtstag



Mihail Kasapoglu, 85. Geburtstag



Viktor Woschitzka, 85. Geburtstag



Maria Steinlechner, 80. Geburtstag



Paul Haidegger, 80. Geburtstag



Anneliese Pallhuber, 80. Geburtstag



Herbert Schöffauer, 80. Geburtstag



Günter Kirchmair, 80. Geburtstag

SONNE, MOND, STERNE UND VIELES MEHR

Kinder der Ganztagesklasse der VS Kolsass als Forscherinnen und Forscher



Experiment „Entstehung des Universums“

GANZTAGESKLASSE

„Von der Entstehung des Universums bis zum Auftauchen des ersten Menschen“: Mit dieser Textzeile umschreibt Klassenlehrerin Birgit Oberschmid jenen Themenbereich, den sie mit den Kindern ihrer Ganztagesklasse seit Beginn dieses Schuljahres mehrere Wochen lang bearbeitet hat. Frau Oberschmid unterrichtet in ihrer Ganztagesklasse, die den Namen „Giraffenklasse“ trägt, 13 Mädchen und Buben aus der ersten, zweiten und dritten Schulstufe (mehrstufige Klasse).

Unter Führung ihrer Lehrerin tasten sich die Schülerinnen und Schüler an Themenbereiche und Fragen heran, die auch Erwachsenen, ja sogar Wissenschaftlern verschiedenster Disziplinen noch immer Rätsel aufgeben.

FORSCHERFRAGEN

Wie sieht die Erde im Inneren aus? Was ist der Urknall? Mit welchem Gerät könnte man die Sonne erforschen? Was ist ein Bedecktsamer? Und wer hat eigentlich die Füllfeder erfunden? Seit Schuljahresbeginn sind die jungen Forscherinnen und Forscher auf Spurensuche und beschäftigen sich beispielsweise mit der Frage, wie unser

Universum mitsamt der Erde und all ihrem Leben darauf entstanden ist. Über den Urknall wird ebenso gesprochen wie über verschiedene Schöpfungsgeschichten anderer Kulturen.

„Der Gedanke, dass wir nur ein winziger Teil in diesem riesigen Universum sind, ist vorerst einmal kaum zu begreifen“, erzählt Frau Oberschmid und berichtet über die weitere Vorgangsweise: „Der Fokus lag daher einige Tage auf unserem Nachthimmel. Vielleicht können wir ja andere Lebewesen entdecken? Asteroiden, Kometen, Sonnen, Satelliten, Raketen Hier gibt es wirklich viel zu sehen. Sogar die Frage, wie man im All auf die Toilette gehen kann, wurde geklärt.“

Die Kinder wissen nun, dass es eine Zeitlang dauerte, bis die Erde eine wunderschöne blaue Perle im Weltall war, und sie fanden heraus, dass die Erde bereits über vier Milliarden Jahre alt ist. Und wie viele Nullen hat diese Zahl? Besonders spannend wird es jetzt, zu erforschen, wie das Leben auf der Erde entstanden ist und wie lange es gedauert hat, bis endlich wir Menschen aufgetaucht sind.“

DIE MUSIKKAPELLE ZU GAST IN NÜRNBERG

Von Michael Huber

Am Samstag, dem 5. Oktober 2019, machen wir uns gemeinsam mit unserem Bürgermeister Markus und seiner Gattin Patricia auf den Weg nach Nürnberg. Ziel ist ein großes Volksfest vor den Toren der Stadt Nürnberg: die Michaelis-Kirchweih in Fürth.

Dieses traditionelle Erntedankfest zieht unzählige Besucher in seinen Bann. Auch wir sind von den Maßstäben dieses Festes schnell begeistert: In den Straßen von Fürth reiht sich ein Stand an den anderen. Von regionalen Köstlichkeiten bis hin zu einem großen Vergnügungspark ist für alle Altersgruppen etwas dabei. In der Jugendherberge in Nürnberg finden wir schließlich ein ruhiges Plätzchen, um uns auszuruhen, wollen wir doch am darauffolgenden Sonntag ausgeschlafen sein. Wir wirken gemeinsam mit dem Musikverein aus Zirndorf beim großen Festumzug, der den Höhepunkt der "Kärwa" – wie dieses Fest hier genannt wird – mit.



Dieser Umzug kann wohl zu Recht als Höhepunkt bezeichnet werden: Der Veranstalter selbst spricht von 3.000 Mitwirkenden und 100.000 Zuschauern. Mit traditionellen Märschen marschieren wir durch die schöne Innenstadt von Fürth und erblicken unzählige begeisterte Zuseher. Ein Marschkonzert bildet den Abschluss eines anstrengenden, aber mindestens genauso beeindruckenden Tages.

Dieses Wochenende wird sicher vielen von uns noch lange in Erinnerung bleiben. Eine perfekte Vorbereitung und die vorbildliche Disziplin aller jungen und junggebliebenen Mitglieder unserer Musikkapelle waren die Voraussetzungen dafür, dass wir ein schönes gemeinsames Wochenende in Franken verbringen durften.



Am Abend im Vergnügungspark

JUNGMUSIKER-LEISTUNGSABZEICHEN

Übergabe der Ehrenzeichen und Urkunden im Anschluss an den Cäciliengottesdienst an Michael Kößler, Sarah Jacki und Mathias Steiner



Sarah Jacki, Mathias Steiner und Michael Kößler gemeinsam mit Jugendreferent Bernhard Graber, Ehrenmitglied Heinz Ebner, Obmann Gerhard Kößler, Kapellmeister Klaus Müller, Bürgermeister Markus Zijerveld

In traditioneller Weise begingen Musikkapelle und Kirchenchor das Fest der Hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, mit dem festlichen Cäciliengottesdienst in der Pfarrkirche St. Gallus. Die Musikkapelle nutzte die Gelegenheit, ihren Jungmusikern im Anschluss an den Gottesdienst die von ihnen erworbenen Leistungsabzeichen „vor großem Publikum“ zu überreichen. Bürgermeister Markus Zijerveld, Musik-Obmann Gerhard Kößler und Ehrenmitglied Heinz Ebner nahmen die Ehrungen vor.

Musikalisch ausgebildet werden die Weerer Jungmusiker in der Musikschule Wattens. Wer das Bronzene Leistungsabzeichen erreicht, kann ab diesem Zeitpunkt bei der Musikkapelle mitmusizieren – für Sarah Jacki und Mathias Steiner ist es nun also so weit. Michael Kößler, der das Bronzene Leistungsabzeichen 2016 gemacht hat, gehört der Kapelle bereits seit drei Jahren an.

Gerhard Kößler und Heinz Ebner luden in ihren Ansprachen die Jugend des Dorfes ein, der Musikkapelle beizutreten und ein Instrument zu erlernen: „Alle Jugendlichen, die gerne musizieren möchten, sind bei uns herzlich willkommen. Die Vielfalt der Instrumente, aus denen man auswählen kann, ist groß!“



*Michael Kößler/Trompete: Leistungsabzeichen in Silber;
Mathias Steiner/Posaune: Leistungsabzeichen in Bronze;
Sarah Jacki/Horn: Leistungsabzeichen in Bronze*

KINDERBUCHAUTORINNEN IN DER BÜCHEREI

Lesung und Buchpräsentation mit Daniela Narr und ihrer Tochter Anna



Daniela und Anna Narr, Büchereileiter Kurt Tausch

In Anbetracht der Tatsache, dass die Freude am Lesen etwas vom Wichtigsten ist, was wir unseren Kindern mit auf den Lebensweg geben können, war es mehr als erfreulich, dass die Räumlichkeiten der Bücherei Weer an diesem besonderen Nachmittag bis auf den allerletzten Platz besetzt waren. Die Kinder und deren Eltern zeigten in gleicher Weise großes Interesse, als Daniela und Anna Narr aus ihren Büchern „Marie sucht das Glück“ und „Sieger Tiger“ kurze Leseproben vortrugen.



Kinderchor TOHUWABOHU mit Chorleiterin Daniela Eisner

Eingeleitet und abgerundet wurde die Lesestunde mit den herzerfrischenden musikalischen Darbietungen des Kinderchores TOHUWABOHU unter der Leitung von Frau Daniela Eisner.



KREATIVES SCHAFFEN: LYDIA, ANDREA UND JO

Ausstellung in der Bücherei Weer mit Kreationen aus Ton (Lydia Holzhammer), mit Modeschmuck und Pflegeprodukten (Andrea Jäger) sowie Spielzeug aus Zirbenholz (Johannes Steiger)

Die Bücherei Weer ist nicht nur ein Anziehungspunkt für Lesebegeisterte jeder Altersstufe, sondern hat sich unter der Leitung von Leiter Kurt Tausch und seinem überaus engagierten Team auch zu einem Kommunikationszentrum entwickelt. Am Samstag, dem 16. 11. 2019, galt das Interesse der zahlreichen Besucherinnen und Besucher den Arbeiten von Lydia, Andrea und Jo.



Lydia Holzhammer, Büchereileiter Kurt Tausch, Andrea Jäger und Johannes Steiger

Lydia präsentierte wieder in bewährter Weise ihre Kreationen aus Ton: Engel, Teller, adventliche und weihnachtliche Gegenstände, Christbaum- und Geschenksanhänger und vieles mehr.

Andrea stellte in diesem Rahmen zum ersten Mal aus und ließ das Publikum staunen. Sie überraschte mit dem von ihr angefertigten Modeschmuck (Ringe, Halsketten, Ohringe) und informierte über die von ihr selbst erzeugten Pflegeprodukte (Cremen, heilsame Öle).



Johannes – so wie Andrea ebenfalls erstmals dabei – zeigte seine in präziser Handarbeit angefertigten Werke aus Zirbenholz unter seiner Qualitätsmarke „Spiel – Spiel mit Zirbenholz“. Darunter auch ein „**Tierisch lustiges Aufdeckspiel**“ für Kinder des Alters 2+ oder das **Zirbendomino** für Kinder des Alters 4+.



85. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES SKIKLUBS WEER

Obmann Josef Oblasser und die Vorstandsfunktionäre wurden einstimmig wiedergewählt



Obmann Josef Oblasser

Am Donnerstag, dem 25. November 2019, fand im Gasthof Steixner die 85. Jahreshauptversammlung statt. Mit seinem Gründungsjahr 1934 – damals unter dem Namen **Skiklub Gilfert** gegründet – gehört der Skiklub Weer zu den ältesten Vereinen unseres Dorfes. Als Ehrengäste konnte Obmann Oblasser die Bürgermeister Markus Zijerveld, Hansjörg Gartlacher und Alfred Oberdanner sowie den Weerer Altbürgermeister Erwin Eberharter willkommen heißen.

Bei den statutenmäßig vorgesehenen Neuwahlen wurden die bisherigen Vereinsfunktionäre in ihren Funktionen bestätigt und für die nächste Funktionsperiode einstimmig wiedergewählt.

Josef Oblasser steht dem Verein seit 18 Jahren vor und ist damit der „längstdienende“ Obmann. Heinrich Ebner hatte den Verein 17 Jahre geführt. Auf den weiteren „Plätzen“: Kurt Haßlinger (11 Jahre); Walter Hubmann (10 Jahre); Ossi Arnold (5 Jahre); Hans Jäger (4 Jahre); Ernst Harb, Dr. Rudolf Schwaiger (je 3 Jahre).

Je 2 Jahre lang führten den Verein: Othmar Greilhuber, Franz Geisler, Josef Pallhuber und August Mutschlechner. Je 1 Jahr lang Vereinsobmann waren: Alfred Arnold, Manfred Ebner, Ernst Kopp, Franz Prem, Herbert Schöpfungauer, Herbert Waidacher.

DER WIEDERGEWÄHLTE VORSTAND MIT DEN DREI BÜRGERMEISTERN



Von links: Bgm. Hansjörg Gartlacher, Kassierin Angelika Oblasser, Sportwart Josef Heubacher, Obmann Josef Oblasser, Schriftführer Ernst Kolar, Zeugwart Helmut Jäger, Sportwart Hubert Astl, Bgm. Alfred Oberdanner, Bgm. Markus Zijerveld

VORSCHAU AUF DIE GEPLANTEN

AKTIVITÄTEN IM KOMMENDEN WINTER

Die beiden Sportwarte Hubert Astl und Josef Heubacher werden sich wieder darum bemühen, für Kinder und Jugendliche Trainingseinheiten am Hoferlift, auf dem Weerberg und in Hochfügen zu organisieren. Das Schnee-Training für Kinder soll möglichst an jedem Wochenende stattfinden.

Geplant ist wieder die Durchführung der bereits traditionellen Rennveranstaltungen: Schülerschitag, Vereinsmeisterschaft, Sechs-Dörfer-Rennen, Parallelslalom. In einem Satz eines Teilnehmers der Jahreshauptversammlung zusammengefasst: „**Der Skiklub Weer ist TRADITIONSREICH und ARBEITSAM und der Winter wird hoffentlich SCHNEEREICH und ERFOLGREICH.**“

EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Gemeinsam mit Bürgermeister Markus Zijerveld übergeben Obmann Josef Oblasser und Schriftführer Ernst Kolar die Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft



25 Jahre beim Skiklub Weer: Florian Astl (2. von links); Daniel Parger (nicht auf dem Foto)



40 Jahre beim Skiklub Weer: Peter Sponring (Bildmitte); Anna Lagler (stellvertretend für seine Frau übernahm Josef Lagler, 2. von links, die Ehrung)



50 Jahre beim Skiklub Weer: Vorne von links: Toni Untertrifaller, Helmuth Gruber, Monika Pöll, Paul Lagler, Josef Lagler
Stehend (ab 2. von links): Hermann Gostner, Alfred Egger, Hubert Astl, Hanspeter Astl, Erwin Eberharter



50 Jahre beim Skiklub Weer: Vorne von links: Toni Untertrifaller, Helmuth Gruber, Monika Pöll, Paul Lagler, Josef Lagler
Stehend (ab 2. von links): Hermann Gostner, Alfred Egger, Hubert Astl, Hanspeter Astl, Erwin Eberharter



60 Jahre beim Skiklub Weer: Manfred Ebner



60 Jahre beim Skiklub Weer: Franz Arnold



60 Jahre beim Skiklub Weer: Herbert Schöffauer

Schriftführer Ernst Kolar hatte aus den Protokollen so manch interessantes Ergebnis, so manche Anekdote und Episode (zugetragen bei Rodelrennen, Schirennen, Er- und Sie-Läufen usw.) aus der jahrzehntelangen Mitgliedschaft der drei Geehrten herausgesucht.

Rudolf Köck aus Kolsass, der für **70 Jahre Mitgliedschaft** geehrt worden wäre, konnte bei der Feier leider nicht anwesend sein.

KAMERADSCHAFTSBUND-BEZIRKSWALLFAHRT

Der Kameradschaftsbund Weer, Kolsass, Kolsassberg hatte zur Wallfahrt zum Kolsassberger Bergkirchl eingeladen.

Bei seiner Bezirkswallfahrt am Sonntag, dem 20. Oktober 2019, hatte der Kameradschaftsbund ausgesprochenes Wetterglück. Bei angenehmer Spätherbsttemperatur konnte der Wallfahrtsgottesdienst auf dem idyllisch gelegenen Platz vor dem Kolsassberger Bergkirchl gefeiert werden. Militärpfarrer Mag. Hans Peter Schiestl zelebrierte den festlichen Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal. Die Wallfahrt wurde von der Musikkapelle Kolsass musikalisch gestaltet. Ehrenkompanie war die Rettenberger Schützenkompanie Kolsassberg.

Teilnehmende Ortsgruppen waren die Kameradschaften aus Hippach, Zell am Ziller, Fügen-Fügenberg, Hart, Schwaz, Vomp und Weer-Kolsass-Kolsassberg. Bezirksobfrau Maria-Luise Reichholf konnte als Ehrengäste den TKB-Präsidenten Hermann Hotter, den Schwazer Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl, unseren Bürgermeister Mag. Markus Zijerveld und unseren Altbürgermeister Erwin Eberharter, Vizebürgermeister Klaus Lintner aus Kolsass und als Vertreter der gastgebenden Gemeinde Kolsassberg den dortigen Vizebürgermeister Mag. Alois Gruber begrüßen.

In ihren Ansprachen würdigten die Ehrengäste die besonderen Bemühungen des Kameradschaftsbundes um alle Bemühungen zur Sicherung des Friedens in unserer Heimat und weit darüber hinaus. Nach der abschließenden Defilierung folgte ein gemütliches Beisammensein im Gasthof Jägerhof.





TKB-Präsident Hermann Hotter und Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl bei ihren Ansprachen.
Links: Bezirksofrau Maria-Luise Reichholf, Obmann Wolfgang Reichholf



Kranzniederlegung und Libera beim Kriegerdenkmal



Defilierung

RUDOLF EBERL, „SPECHT RUDL“:

„Es isch unser größtes Glück und mia kennan's gar nit gnuag schätz'n, dass mia in insra Zeit heut in Fried'n leb'n kennan! Es isch a groaßes Glück, dass insere Jugend nimma in Krieg giahn muass! Ma braucht lei schaug'n, was in der Welt los isch.“

Rudolf Eberl, geboren am 29. 12. 1924, weiß, wovon er spricht. Er hat die schlimmsten Zeiten selbst erleben und durchstehen müssen. Wie so viele andere hätte auch er sich seine Jugend ganz anders vorgestellt! Im Alter von 18 Jahren hieß es im November 1943 einrücken. Nach einer kurzen, nur zwei Monate dauernden Soldatenausbildung in Klagenfurt wurde Rudolf in den südlichen Kriegsschauplatz nach Jugoslawien geschickt und dort mit dem Grauen des Krieges konfrontiert. „Es war mein großes Glück, dass ich nach der Gefangenschaft wieder heimkommen durfte!“ Rudl war sein weiteres Leben lang begeisterter Bauer und Viehzüchter und Senner auf der Grafens-Alm. „Viele meiner Kameraden sind nicht mehr heimgekommen, sie haben den fürchterlichen Krieg mit ihrem Leben bezahlt.“

Seit seiner Heimkehr aus dem Krieg ist Rudolf Mitglied des Kameradschaftsbundes Weer, Kolsass, Kolsassberg. Er ist nicht nur das älteste, sondern auch das treueste Mitglied des Vereines. Rudl fehlt bei keinem Anlass. Sein Dabeisein beim Kameradschaftsbund sieht Rudl als Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt und als ein Zeichen der Hoffnung für ein friedliches Miteinander.



Von links: Obm. Reichholf, Pfarrer Schiestl, Vize-Bgm. Lintner, Bgm. Zijerveld, Ehrenmitglied Eberl, Vize-Bgm. Gruber, BH Brandl, Präsident Hotter, Bezirksobfrau Reichholf, Alt-Bgm. Eberharter

WO AUS UNSEREM ABWASSER WIEDER „KLARES WASSER“ WIRD

Abwasserverband seit 1985 – Klärwerk Fritzens: seit 1995 in Betrieb



WEER GEHÖRT MIT 15 ANDEREN

GEMEINDEN ZUM ABWASSERVERBAND HALL-FRITZENS

Die Verbandsgemeinden sind: Absam, Ampass, Baumkirchen, Fritzens, Gnadenwald, Hall, Kolsass, Kolsassberg, Mils, Rinn, Thaur, Tulfes, Volders, Wattenberg, Wattens und Weer.

UNSER BÜRGERMEISTER

GEHÖRT DEM VERBANDSVORSTAND AN

Verbandsobmann ist der Fritzner Bürgermeister Josef Gahr. Dem Vorstand gehören weiters an: Bgm. Thomas Oberbeirsteiner, Wattens; Bgm. Mag. Markus Zijerveld, Weer; Bgm. Max Harb, Volders; Bürgermeisterin Dr. Eva-Maria Posch, Hall; Bgm. Arno Guggenbichler, Absam.

GESCHÄFTSFÜHRER ING. CHRISTIAN CALLEGARI

Ing. Christian Callegari war und ist als Geschäftsführer von Anfang an mit dabei, er gilt als „Seele und Motor“ des Betriebes. Mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung gehört er in unserem Land und weit über die Grenzen unseres Landes hinaus zu den kompetentesten Fachleuten auf dem Gebiet der Abwasserreinigung. Sein Bestreben war und ist es, im Bereich der Abwasserreinigung immer auf dem neuesten Stand zu sein und an der Entwicklung neuer Vorgänge und Geräte mitzuarbeiten.

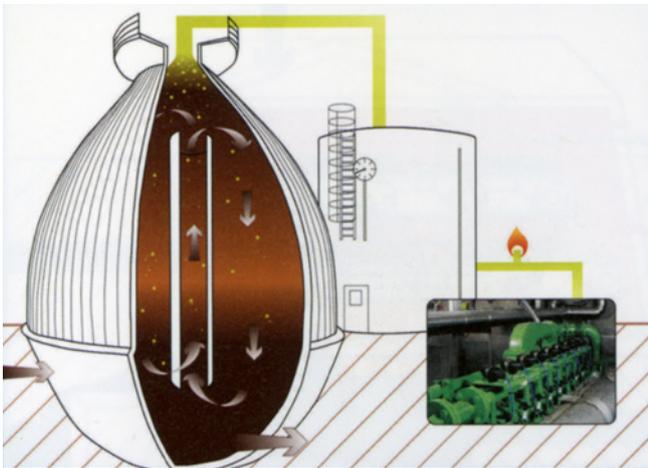
Das Team im Klärwerk Fritzens besteht derzeit aus 29 Personen.



Geschäftsführer Ing. Christian Callegari

GRUNDLEGENDE DATEN ÜBER DAS TÄGLICH ANFALLENDE ABWASSER

Pro Person gibt es 140 Liter Abwasser pro Tag. Das macht im Jahresdurchschnitt über 50.000 Liter Abwasser pro Person! Der größte Teil davon geht auf das Konto von Toilettenspülungen, gefolgt von Baden und Duschen. Umgerechnet auf das Verbandsgebiet unseres Abwasserverbandes heißt das: 18,5 Millionen Liter Wasser, die täglich durch Toiletten, Waschbecken, Badewannen, Duschen, aber natürlich auch durch Waschmaschinen und Geschirrspüler fließen. **Dazu kommen die Abwässer aus Gewerbe und Industrie sowie die Straßenwässer. In Summe ergibt das im Verbandsgebiet täglich die genannten 18,5 Millionen Liter Abwasser!**



FAULTURM/BIOGAS

Der vorentwässerte Klärschlamm wird auf 38°C erwärmt. Unter Luftabschluss entsteht hier im Verlauf von etwa 40 Tagen energiereiches Methangas.

Technische Daten:

2 Faultürme im seriellen Betrieb

Inhalt 2 x 2.700 m³

Maße Höhe: 26m / Durchmesser 17m

Aufenthaltszeit ca. 36 Tage

Klärgasanfall 4.500 m³/Tag (6 kWh/m³)

Stromproduktion 10.000 kWh/Tag
3,5 Mio. kWh/Jahr



GF Christian Callegari zeigt Bgm. Markus Zijerveld das reine Wasser, das am Ende des Reinigungs- und Verwertungsprozesses in den Inn fließt.

IMMER AUF DER SUCHE NACH DEM NEUESTEN STAND DER TECHNIK

„Was die Ausstattung und die installierten Maschinen betrifft, arbeiten wir hier auf dem neuesten Stand der Technik“, erklärt GF Christian Callegari, „im Energiebereich können wir uns beispielsweise komplett selbst versorgen. Mit Gaserzeugung und Gasverwertung, der Klärschlamm-trocknung und der Erzeugung der elektrischen Energie sind unsere Kompetenzen komplett abgerundet. Bei den baulichen Anlagen sind wir gerade dabei, einen großen weiteren Modernisierungsschritt zu setzen.“

BESONDERS POSITIV: ABWASSERREINIGUNG IM KLÄRWERK FRITZENS WEIT UNTER DEN ERLAUBTEN GRENZWERTEN

Im Klärwerk Fritzes gelingt es, die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte für das gereinigte Abwasser, das die Kläranlage wieder verlässt, deutlich zu unterschreiten: Kohlenstoff (nur 30 Prozent des gesetzlich vorgegebenen Grenzwertes); Stickstoff (nur 10 Prozent des vorgeschriebenen Wertes); Phosphor (nur 35 Prozent des gesetzlich vorgesehenen Grenzwertes)!

ENERGETISCHE VERBESSERUNG DER MASCHINENANLAGEN

Ursprünglich habe das Klärwerk eine sehr hohe Stromrechnung gehabt, berichtet GF Callegari, deshalb habe man ständig an Verbesserungen der Maschinen und der gesamten Anlage gearbeitet, auch indem man herauszufinden versuchte, wie man aus dem Faulturm Energie gewinnen könne. Einiges falle durch das Öli-Projekt ab, die große Menge aber sei die Verarbeitung der biogenen Abfälle aus den Gemeinden und aus der Gastronomie. Die Stromrechnung sei in der Folge stark gesunken.

VOM FAULTURM BIS INS BLOCKHEIZKRAFTWERK

Der vorentwässerte Klärschlamm wird in den Faulturm geleitet und dort auf 38 Grad Celsius erwärmt. Unter Luftabschluss entsteht hier im Verlauf von etwa 40 Tagen energiereiches Methangas. Die Verwertung des Biogases erfolgt dann im Blockheizkraftwerk.

DIE NEUE „ÖLI-ANLAGE“ IST IN BETRIEB GEGANGEN

Weil die gesamte Speisefettaufbereitung bisher beengt und in keinem optimalen Zustand innerhalb der Kläranlage untergebracht war, wurde heuer eine neue Anlage im westlichsten Teil des Werks errichtet. Speisefett und Speiseöle werden zu einem Vorprodukt des Biodiesels verarbeitet. Abfallstoffe werden also einer weiteren Nutzung zugeführt.

WAS WAREN DIE „MEILENSTEINE“ SEIT BESTEHEN DES KLÄRWERKS?

GF Callegari: „Die erste große Herausforderung war um die Jahrtausendwende die Umstellung der Biologie, also das Belebungsbecken auf neue Maschinenteknik. Parallel starteten wir auch mit dem „Öli-Projekt“. Dann wurde die gesamte Gasverwertung auf die modernste Maschine



Bgm. Zijerveld und GF Callegari vor dem hochmodernen Blockheizkraftwerk

umgestellt – und zwar als Pilotprojekt der Jenbacher Werke. Jetzt ist inzwischen schon die nächste Generation eingesetzt. Es geht um neue Abgasreinigungssysteme, um verbesserte Ausbeute, weniger Gas, mehr Strom, Wärmerückgewinnung. Die Zukunft allerdings wird in Richtung Elektromobilität gehen. Hier gibt es ganz andere Wirkungsgrade.“

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE IM KLÄRWERK?

Callegari: „Es gibt drei Ordner mit Studiengeschichten, wo wir neue Ideen wachsen lassen. Es geht um Energie, es geht um Klärschlamm, es geht um weitere Ressourcennutzung, zum Beispiel Phosphor im Klärschlamm als Energiequelle.“

„DANKE, ES WAR SEHR FEIN BEI EUCH!“

Unzählige Gäste denken in Dankbarkeit und auch mit ein bisschen Wehmut an die schönen Stunden, die sie bei den Wirtsleuten Paula und Günther Maldoner erlebt haben.

VOM 1. 8. 1982 BIS ZUM 31. 12. 2019: GÜNTHER UND PAULA MALDONER ALS WIRTSLEUTE IM CAFE GÜNTHER

Als Günther und Paula im Jahr 1982 das in den 1960er-Jahren erbaute Cafe Günther erwarben, mussten sie ihrem Betrieb keinen neuen Namen geben, hatte der Erbauer und Erstbetreiber sein Cafe zwei Jahrzehnte vorher doch nach seinem Familiennamen benannt, und der lautete „Günther“. Gleicher Name – neuer Wirt: (Maldoner) Günther wurde Gastwirt im neuerworbenen Cafe, das bereits vorher seinen Namen trug.



1982



1990



Die beliebte Sonnenterrasse



Wintergarten-Zubau im Jahr 2000

UNZÄHLIGE GÄSTE UND VEREINE, UNZÄHLIGE ANLÄSSE, TREUES PERSONAL

Die Vielfalt sei hier noch einmal in Erinnerung gerufen: Ausflügler kamen aus nah und fern ins Cafe Günther; Rinderweg-Spaziergänger und Radfahrer machten Kaffee-Pause oder kamen auf ein Eis vorbei; Motorradfahrer kehrten zu; Modellflieger, Segelflieger, Reiter und Jäger hatten hier ihren Treffpunkt zum feinen Beisammensein. Es gab Feiern zu den verschiedensten kirchlichen und weltlichen Anlässen; Weihnachtsfeiern, Silvesterfeiern, Jahreshauptversammlungen, runde Geburtstage, Treffen der MS-Gruppe Schwaz usw. usw. Und es gibt viele Stammgäste, die es noch gar nicht glauben können, dass es den feinen Treffpunkt im Osten von Weer bald nicht mehr geben wird.



37 JAHRE IN DER GASTRONOMIE GEARBEITET, DAS BEDEUTET UNTER ANDEREM:

Unzählige Gäste in den Räumlichkeiten und auf der Sonnenterrasse bewirbt, Tausende von Schnitzeln und steirischen Backhendln zubereitet und herausgebacken, Tausende Torten und Kuchen gebacken (darunter Paulas besondere Spezialitäten: Kardinalschnitte, Malakofftorte, Nusstorte, Topfen-Früchte-Torte), Tausende Tassen Kaffee „heruntergelassen“, Tausende Male das Salatbuffet hergerichtet, Tausende Male Tische für festliche Anlässe gedeckt, unzählige Begegnungen erlebt und Gespräche mit Gästen geführt usw. usw.



„Unser treues Personal, auf das wir uns immer 100%ig verlassen konnten, war für uns immer von besonderer Wichtigkeit. Unsere treuen Mitarbeiterinnen gehören schon jahrelang zu unserem Team. Ihnen und allen unseren treuen Gästen gilt unser besonderer Dank!“ betonen Paula und Günther Maldoner zum Abschied.



Liebe Paula, lieber Günther!

Wir wünschen euch alles Gute für den Übertritt in den Ruhestand, den ihr euch nach so arbeitsreichen Jahren mehr als verdient habt! Viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen euch und eurer Familie!

WEERERWIRT: BILDER DER VERÄNDERUNG



1912: „Gasthaus zum Aigner“



1960: Erste Erweiterung



Im Endausbau: 1980er-Jahre bis 2017



November 2019: Es tut sich was „hinter den Kulissen“



„DIE HISTORIE DIESES HAUSES HAT MICH BEGEISTERT“

Der neue Besitzer und Gastwirt des Landgasthofes Weererwirt anlässlich der Eröffnung

Martin Partoll beim Gespräch mit Schriftleiter und Ortschronist Ossi Arnold: „Eigentlich wollte ich nach dem Erwerb der Weererwirts-Liegenschaft das Gasthaus so rasch als möglich wieder öffnen. Doch dann gewann ich durch die Gespräche mit dir einen Einblick in die Historie dieses Hauses. Ich war fasziniert von den im Tiroler Landesarchiv und in der Ortschronik Weer archivierten Urkunden, die du mir gezeigt hast und die mir Einblicke in die jahrhundertalte Geschichte dieses Hauses ermöglicht haben.“

Ich wusste, das braucht mehr Zeit! Ich habe Profis gesucht, die Erfahrung haben im Bereich der Sanierung historischer Gebäude, Bauhistoriker, Restauratoren, Denkmalschützer. Mein Bestreben war es dabei, die historischen Gegebenheiten des Hauses zu bewahren bzw. offenzulegen und mit den Erfordernissen einer modernen Gastronomie zu verbinden.“

DIE NEUE STRUKTUR DES ALTEN WEERERWIRTSGEBÄUDES

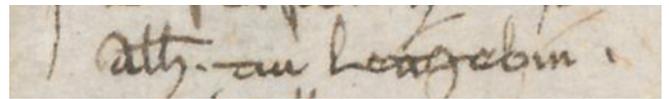
Im gewohnten Bereich befindet sich die erneuerte Gaststätte „Landgasthof Weererwirt“. Dazu gehören im 1. Stock zwölf neugestaltete, geräumige „Business-Zimmer“. Im östlichen Bereich des Hauses wird für eine Übergangsphase die Sparkasse Weer untergebracht. Die Zimmer in den oberen Stockwerken wurden zu Wohnungen verschiedener Größenordnung umgebaut. Diese Wohnungen werden auf Mietbasis vergeben. Im Gebäude ist außerdem der Behandlungsraum eines Physiotherapeuten.

„DIE BAR-ZEIT“

Es ist der Eingangsbereich bzw. das Foyer des Gastbetriebes mit der Bar zum Verweilen.

DIE „ALHEIT STUBE“

Die ehemalige alte Weererwirtsstube trägt nun den Namen jener Frau, die in einem Steuerverzeichnis des Jahres 1312 als Gastgeberin genannt ist: Alh. (eit) diu Leitgebim



DIE „MAXIMILIAN-STUBE“

Direkt gegenüber der Alheit Stube wurde die alte Stube des ehemaligen Gasthofes Donauer eingebaut. Sie trägt nun den Namen Maximilian-Stube in Erinnerung an Kaiser Maximilian, der im Jahr 1518 seinem Getreuen Sigmund Fueger das Recht verliehen hat, am Weerbach ein Goldwaschwerk zu errichten.



Die Kredenz der alten Donauer-Stube an ihrem neuen Platz in der „Maximilian-Stube“



„DAS GEWÖLBE“

Der ehemalige mittlere kleine Durchgangsbereich in den Saal mit dem alten freigelegten Gewölbe und einem langen Hochtisch

„DER FESTSAAL“

Der große Raum für Kultur, Kunst, Festlichkeit, Theater, für Seminare, Firmenfeierlichkeiten und Hochzeiten. Auch Vereine sind mit ihren Veranstaltungen herzlich willkommen.

DIE WEINKELLEREI

Die Arbeiten am historischen Weinkeller werden im Jänner 2020 abgeschlossen sein.

DIE NEUE KÜCHE UND DAS GASTRONOMISCHE ANGEBOT

Gastwirt Martin Partoll und Geschäftsführerin Julia Spiß zum gastronomischen Angebot: „Wir legen großen Wert auf Regionalität der verarbeiteten Produkte – möglichst in Bioqualität – und arbeiten eng mit Erzeugern und Bauern der Region zusammen. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Gerichte frisch zubereitet werden.“

Geschäftsführerin Julia Spiß, die auch für Kultur und Eventmanagement zuständig ist, lädt zum Besuch des Weererwirts ein: „Wir freuen uns auf die Besucher rund um unser schönes Häuschen!“

DAS MÜLLSYSTEM DER GEMEINDE WEER

HAUSABHOLUNG

Die Hausabholung bleibt in der bewährten Form erhalten. Folgende Abfallsorten werden wie immer im ganzen Ort abgeholt:

- **Bioabfall**, jede Woche am Montag. Jeder Haushalt bekommt ab dem neuen Jahr ein Jahrespickerl. Bioabfallkübel, die mit diesem Pickerl versehen sind, werden ausgeleert. Das Kaufen von Bioabfallsäcken im Gemeindegemeindeamt ist nicht mehr notwendig.
- **Restmüll**, alle vier Wochen laut Müllkalender. Der Restmüll wird wie gehabt in den Restmüllsäcken, die von der Gemeinde verkauft werden, gesammelt.
- **Kunst- und Verbundstoffe**, alle sechs Wochen laut Müllkalender. Auch diese Sammlung bleibt wie gehabt in den von der Gemeinde ausgegebenen gelben Säcken.

WERTSTOFFSAMMLUNG IM ORT

Aufgrund des neuen und modernen Regionalen Recyclinghofes im Gewerbegebiet wurden die Abfallsorten, die bisher im Recyclinghof in der Bahnhofstraße gesammelt werden, reduziert. Folgende Abfälle können dort aber weiterhin abgegeben werden:

- Weißglas, Buntglas
- Strauchschnitt
- Papier, Karton
- Metallverpackungen
- Windeln
- Altkleider

REGIONALER RECYCLINGHOF IM GEWERBEGEBIET

Im Regionalen Recyclinghof können alle Abfallsorten entsorgt werden. Durch die Modernisierung dieses Recyclinghofes ist sichergestellt, dass alle dort abgegebenen Abfälle ordnungsgemäß gesammelt und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.

- Weißglas, Buntglas, Flachglas
- Strauchschnitt
- Altspeiseöle & Fett
- Bauabfälle, Styropor
- Sperrmüll, Altholz, Schrott
- Elektrogeräte, Reifen
- Problemstoffe

DIE KOSTEN FÜR DEN BÜRGER

Unser Müllsystem wurde über viele Jahre nicht geändert, die Kosten für den Bürger sind über diesen Zeitraum stets gleich geblieben, obwohl die Entsorgung der Abfälle in dieser Zeit beträchtlich aufwändiger geworden ist.

Die Verantwortung für unsere Umwelt ist in den letzten Jahrzehnten viel größer geworden und damit aber auch der Aufwand, der mit einer entsprechenden Müllentsorgung verbunden ist.

Folgende Kosten werden ab dem neuen Jahr dem einzelnen Gemeindegemeindebürger vorgeschrieben:

FÜR DIE ENTSORGUNG VON BIOABFALL UND STRAUCHSCHNITT:

Die Kosten für die Entsorgung jeglicher biologisch verwertbarer Siedlungsabfälle wird über einen Pauschalbetrag abgerechnet, unabhängig davon, ob jemand nur Biomüll, nur Strauchschnitt oder auch beides entsorgen muss.

- Für einen **Haushalt** mit einer oder zwei Personen **26 Euro pro Jahr**
- Für alle **Haushalte** mit mehr als zwei Personen **52 Euro pro Jahr**

Bei der Entsorgung des Bioabfalls wird von den Biomüllsäcken auf ein Bioabfallpickerl umgestellt. Jeder Haushalt bekommt ein Jahrespickerl, das er auf seinen Biomüllkübel klebt. Dieser Biomüllkübel wird dann jede Woche ausgeleert. Das System sollte dadurch für alle vereinfacht werden, mit der Pauschalgebühr sind alle Kosten für das Abholsystem und die Entsorgung jeglichen Bioabfalls abgedeckt. Die Kosten für die Biomüllsäcke entfallen natürlich. **Achtung:** Wenn jemand im Bioabfallbehälter weiterhin Säcke verwenden will, dann bitte biologisch abbaubare Säcke verwenden.

FÜR DIE HAUSABHOLUNG DES RESTMÜLLS:

- Eine Grundgebühr in der Höhe von **15 Euro pro Person und Jahr**
- Eine zusätzliche Sackgebühr in der Höhe von **4 Euro pro 60 Liter Sack**. Pro Person müssen drei Säcke pro Jahr verpflichtend erworben werden.

GEBÜHR REGIONALER RECYCLINGHOF IM GEWERBEGEBIET:

Für einzelne Fraktionen fallen im Regionalen Recyclinghof im Gewerbegebiet mengenabhängige Kosten für den Gemeindegemeindebürger an.

Es sind dies:

- 9 Cent pro kg Altholz
- 30 Cent pro kg Sperrmüll
- 11 Cent pro kg Baurestmasse
- 36 Euro pro m³ Bauschutt
- 4 Euro pro Reifen

Die mengenmäßigen Gebühren im Regionalen Recyclinghof sind tatsächliche Kostenerhöhungen für den Gemeindegemeindebürger, vor allem da der Sperrmüll bis jetzt gratis war.

Durch die Verrechnung dieser mengenmäßigen Gebühren, genauso wie in allen anderen Verbandsgemeinden, konnten aber alle anderen Gebühren für unser Müllsystem im Wesentlichen gleich gelassen werden.



Bitte beachten Sie die Recyclinghof-Öffnungszeiten zwischen den Feiertagen:

23.12.19 - geöffnet von 13.00 - 16.30 Uhr
24.12.19 - geschlossen
25.12.19 - geschlossen
26.12.19 - geschlossen
27.12.19 - geöffnet von 13.00 - 16.30 Uhr
28.12.19 - geöffnet von 08.00 - 12.00 Uhr
30.12.19 - geöffnet von 13.00 - 16.30 Uhr
31.12.19 - geschlossen
01.01.20 - geschlossen
02.01.20 - geöffnet von 13.00 - 16.30 Uhr
03.01.20 - geöffnet von 13.00 - 16.30 Uhr
04.01.20 - geschlossen

**ab 07.01.20 ist unser Team wieder zu den
gewohnten Öffnungszeiten im Einsatz!**

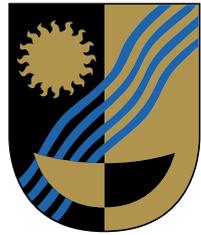
Montag – Freitag täglich von 13.00 – 16.30 Uhr
Jänner/Februar samstags geschlossen

Telefon: 05242/64196-733

Dorfleben

in Weer

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer



Neujahrskarte aus dem Jahr 1912 – Archiv der Ortschronik Weer



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Weer, Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224/68110

Gesamtkoordination und Schriftleitung: OSR Oswald Arnold

Layout: HABILIS Grafikdesign ✦ by Stefan Knapp

Fotonachweis (in Klammer jeweils die Anzahl der Fotos und die Seite):

Klärwerk Fritzens (3, S. 21 und 23); Koppensteiner GmbH (1, S. 3); MK Weer (1, S. 12); Schülerhort Weer (4, S. 7); Steinlechner Bettina (1, S. 6); Stöckl Franz (1, S. 11); UMIT Hall (1, S. 5); VS Kolsass (2, S. 10 und 11); WK Tirol (2, S. 5); Zijerveld Markus (3, S. 12); alle anderen Fotos: Arnold Ossi und Archiv der Ortschronik Weer